

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Nachtrichstraße 12 bis 14 bezw. Bülbergasse 1. Eingang für Verlag, Expedition und Druckerei: Nachtrichstraße; für Redaktion: Bülbergasse. — Fernsprechanschlüsse: Verlag Nr. 1218, Redaktion Nr. 423, Expedition und Druckerei Nr. 312. — Hauptstellen: Obere Leipzigerstr. 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstr. 7, in Gleditschenstr. (Tel. Nr. 1465). — Verantwortlich für die Redaktion: Konrad Pohl in Halle 6.

Nummer 8

Halle a. S., Mittwoch den 21. Oktober

1914

## Englands Rückzug in der Dardanellen-Frage.

Haag, den 21. Oktober. Der englische Botschafter in Konstantinopel teilte den englischen Konsuln in der Türkei in einem Rundschreiben mit, daß die Schließung der Dardanellen die englischen Interessen nicht berühre, da der englische Handel mit der Türkei schon seit Wochen aufgehört habe. (B. 3.)

## Der Raubzug Japans in der Südsee.

Kopenhagen, den 21. Oktober. Amtlich wird aus Tokio gemeldet, daß japanische Truppen außer den Marshallinseln auch die Karolinen- und die Marianeninseln besetzt haben. (L. A.)

## Griechische und russische Hilfstransporte für Serbien.

Sofia, den 21. Oktober. Hiesige Blätter melden, daß unter starkem Schutz 15 griechische Eisenbahnzüge mit Lebensmitteln die serbischen Städte Belas und Aeskub passierten. Ferner seien russische Schiffe mit 3000 Soldaten, 70 Kanonen und Munition nach Serbien gekommen. (B. 1.)

## Unsere Gegner an der Yser erlahmen!

Genf, den 21. Okt. Die Fortsetzung des Widerstandes der belgischen Truppen, die seit Sonnabend an der Yser schwere Verluste erlitten, gilt als fraglich. Von englischen Unterstützungen zur See bei Neuport ist heute in den französischen Meldungen keine Rede mehr. Aus amtlichen wie Privatdepeschen geht hervor, daß die deutsche Offensive längs der ganzen Front mit gleichmäßiger Energie fortgeführt wird, die Frankreich die äußersten Anstrengungen auferlegt. (L. A.)

## Portugals Hilfsheer.

Genf, 21. Oktober. In Gibraltar sollen 16 Transportschiffe zur Abholung portugiesischer Truppen bereit liegen. (B. 3.)

### Portugals Kriegsvorwand.

Genf, 21. Oktober. Nach Meldungen französischer Blätter verlaute aus Lissabon: Portugal werde keine Kriegserklärung an Deutschland damit begründen, daß die Deutschen von Deutsch-Ostafrika in das angrenzende portugiesische Gebiet von Mozambique eingebrungen und dort einen portugiesischen Unteroffizier und 4

Goldaten erschossen hätten. Das Eindringen der Deutschen in portugiesisch Mozambique sei damit motiviert worden, daß Eingeborene in dem benachbarten deutschen Gebiet Unruhen hervorgerufen hätten. Das portugiesische Kabinett soll darüber bereits Erklärungen von Deutschland verlangt haben. Seit gestern abend verlassen viele in Portugal wohnende Deutsche das Land und begeben sich nach Spanien. (B. 3.)

### Ausweisung von Italienern aus Frankreich.

Frankfurt a. M., 21. Oktober. An der vergangenen Nacht sind zahlreiche Italiener hier angekommen, die aus Frankreich ausgewiesen sind, und die jetzt über die Schweiz in ihre Heimat zurückkehren. (B. 1.)

### Ein Zeitungsverbot.

München, 21. Oktober. Das kaiserliche Generalkommando des 1. bayerischen Armeekorps hat das Erscheinen der „Münchener Postzeitung“, des führenden Blattes des bayerischen Zentrums, wegen schwerer Fälschung des konfessionellen Friedens auf 3 Tage verboten. (B. 1.)



